

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 115.

Montag den 20. Mai 1878.

Nr. 3216.

Kinderpest.

Laut Note des königl. ungar. Ministeriums für Ackerbau, Industrie und Handel vom 9. d. M., Z. 10,397, herrscht im Königreiche Ungarn die Kinderpest in der Gemeinde Schellenberg des Sebenener Comitates (Hermannstadt).

Kroazien, Slavonien und die Militärgrenze sind seuchenfrei.

Dies wird mit dem Bemerken allgemein kundgemacht, daß aus dem versuchten Comitate die Ein- und Durchfuhr von Hornvieh aller Art, von Abfällen und Rohstoffen dieser Thiere, von Heu, Stroh u. dgl. nach und durch Krain unbedingt verboten ist.

Laibach am 16. Mai 1878.

K. k. Landesregierung.

(2175—2)

Nr. 3085.

Studentenstiftung.

Vom Beginne des zweiten Semesters des Schuljahres 1877/78 kommt der zweite Platz der vom Gymnasium an auf keine Studienabtheilung beschränkten Mathias Sluga'schen Studentenstiftung jährlicher 62 fl. 14 kr. zur Besetzung.

Auf diesen Stiftsplatz haben Anspruch Studierende aus der Sluga'schen väterlichen und Kov-

tisch'schen mütterlichen Blutsverwandtschaft aus dem Dorfe Jauchen, im Bezirke Laß, oder auch sonst woher — nach deren Absterben sonstige Verwandte — in deren Ermanglung Studierende aus Krain überhaupt.

Das Präsentationsrecht steht dem Johann Hafner in Safniz und dem Johann Schiffrer in Mitterfeichting zu.

Bewerber um dieses Stipendium haben ihre mit dem Tauffcheine, dem Dürftigkeits- und Impfungszugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den zwei letzten Schulsemestern, und im Falle, als sie das Stipendium aus dem Titel der Anverwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaume belegten Gesuche bis

15. Juni 1878

im Wege der vorgeetzten Studiendirection hieher zu überreichen. — Laibach am 11. Mai 1878.

K. k. Landesregierung.

(2139—2)

Nr. 2947.

Gefangenauffseherstelle.

Zur Besetzung einer in der k. k. Strafanstalt Laibach erledigten provisorischen Gefangenauffseherstelle zweiter Klasse mit dem Gehalte jährlicher 260 fl. ö. W. und 25 Prozent Activitätszulage,

dann dem Genuße der kasernmäßigen Unterkunft nebst Service, dem Bezuge einer täglichen Brodportion von 1½ Pfund und der Montur nach Maßgabe der bestehenden Uniformierungsvorschrift, wird hiemit der Concurrs ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, Standes, ihrer gewerblichen und Sprachkenntnisse, insbesondere der beiden Landessprachen, und ihrer bisherigen Dienstleistung

binnen vier Wochen,

vom 14. Mai 1878 an gerechnet, bei der gefertigten k. k. Staatsanwaltschaft zu überreichen.

Auf die Erlangung dieser Stelle haben solche Bewerber Anspruch, welche nach der kaiserl. Verordnung vom 19. Dezember 1853 (Nr. 266 R. G. Bl.), oder nach dem Gesetze vom 19. April 1872 (Nr. 60 R. G. Bl.) für Zivil-Staatsbedienstungen anspruchsberechtigt sind.

Jeder angestellte Gefangenauffseher hat übrigens eine einjährige probeweise Dienstleistung als provisorischer Auffseher zurückzulegen, wornach erst bei erprobter Befähigung seine definitive Ernennung erfolgt.

Laibach am 12. Mai 1878.

K. k. Staatsanwaltschaft.

Anzeigebblatt.

(2086—1)

Nr. 9425.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei zu der mit Bescheid vom 7ten November 1877, Z. 24,799, auf den 24. April 1878 angeordnet gewesenen zweiten exec. Feilbietung der dem Martin Humbe von Brest gehörigen Realität sub Einl.-Nr. 272 und 869 ad Sonnegg kein Kauflustiger erschienen, und es werde nunmehr zu der auf den

25. Mai 1878

angeordneten dritten exec. Feilbietung dieser Realität mit dem vorigen Anhang geschritten.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 25. April 1878.

(2120—3)

Nr. 2123.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur gegen Leopold Mazzi von Videm peto. 138 fl. mit dem Bescheide vom 25ten Jänner 1878, Z. 448, auf den 27ten April 1878 angeordneten zweiten executiven Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daher nunmehr zu der auf den

27. Mai 1878

angeordneten dritten executiven Realfeilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Egg am 1ten Mai 1878.

(2038—3)

Nr. 2053.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 18ten Jänner 1878, Z. 175, wird bekannt gemacht, daß, da die erste Feilbietung resultatlos war, am

31. Mai 1878

zur zweiten Feilbietung der dem Anton Fechenag auf die Parzellen Nr. 95 und 890/6 ad Steuergemeinde Schallendorf zustehenden Besitz- und Eigenthumsrechte hiegerichtliche Schritte werden wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 30. April 1878.

(1824—2)

Nr. 588.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Zubančić von Bösenberg die exec. Versteigerung der dem Johann Djwald von Garstschareuz Nr. 7 gehörigen, gerichtlich auf 2085 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 121 ad Herrschaft Haasberg wegen schuldigen 228 fl. 44 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

5. Juni,

die zweite auf den

5. Juli

und die dritte auf den

7. August 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Voitsch am 3ten April 1878.

(1830—2)

Nr. 11,564.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Gostisa von Unterloitsch die exec. Versteigerung der dem Franz Macel von Brod Hs.-Nr. 124 gehörigen, gerichtlich auf 9243 fl. 34 kr. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 125 und Urb.-Nr. 40 ad Herrschaft Voitsch wegen aus dem Zahlungsbehehle vom 9. Februar 1876, Z. 259, schuldigen 82 fl. 45 kr. f. A. bewilliget

und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

5. Juni,

die zweite auf den

5. Juli

und die dritte auf den

7. August 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Voitsch am 29ten Dezember 1877.

(1833—2)

Nr. 10,753.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Barthelmä Antončić (als Cessionär des Johann Antončić von Brhnil, Bezirk Laas) die exec. Versteigerung der dem Mathäus Lunka von Zerovnica Hs.-Nr. 43 gehörigen, gerichtlich auf 975 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 81, Urb.-Nr. 85 ad Graf Lamberg'sches Canonicat zu Laibach wegen schuldigen 68 fl. f. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

5. Juni,

die zweite auf den

5. Juli

und die dritte auf den

7. August 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Voitsch am 21sten März 1878.

(1734—3)

Nr. 1945.

Erinnerung

an Martin Benegalia von Potof und dessen Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird dem Martin Benegalia von Potof und dessen Erben hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Spendal von Polje die Klage auf Anerkennung des Eigenthums auf die im Grundbuche der Herrschaft Sittich (Erbpacht) sub Urb.-Nr. 157 vorkommende Wiese „veliki travnik“ eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

7. Juni 1878,

vormittags um 9 Uhr, mit dem § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Johann Kutnar von Mulau als Kurator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 31sten März 1878.

Erinnerung

an Mathias Intihar von Lušarje, Georg Ivanc von Lahovo, Thomas Zakrajšek, Mathias Ivanc und Gregor Dpall, gegenwärtig unbekanntem Aufenthaltes, und deren unbekanntem Aufenthaltes wo befindliche Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird dem Mathias Intihar von Lušarje, Georg Ivanc von Lahovo, Thomas Zakrajšek, Mathias Ivanc und Gregor Dpall, gegenwärtig unbekanntem Aufenthaltes, und deren unbekanntem Aufenthaltes wo befindlichen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Cimperman von Narede Nr. 5 die Klage de praes. 25. April 1878, Z. 2804, pcto. Verjährungs- und Erloschenklärung nachbenannter, auf der Realität sub Urb.-Nr. 137 1/2, Rectif.-Nr. 56 ad Auersperg haftender Pfandrechte, als:

- 1.) der im Grunde des Pachtcontractes vom 30. Dezember 1802 für Mathias Intihar von Lušarje ob 61 Kronen oder 122 fl. s. A.;
- 2.) im Grunde des Schuldbriefes vom 19. April 1806 für Georg Ivanc von Lahovo ob 480 fl.;
- 3.) im Grunde des Schuldbriefes vom 27. Juni 1808 für Thomas Zakrajšek ob 100 fl.;
- 4.) im Grunde des Schuldbriefes vom 21. Februar 1809 für Georg Ivanc ob 426 fl.;
- 5.) im Grunde des Vergleiches vom 28. September 1816 für Mathias Ivanc ob 340 fl.;
- 6.) im Grunde des Pachtvertrages vom 31. Mai 1817 für Gregor Dpall ob 64 fl. s. A.,

eingetragen, worüber zur Verhandlung im ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsetzung auf den

3. Juni 1878,

vormittags um 8 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Hočvar von Großlaschitz als Kurator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu deren Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 26. April 1878.

Erinnerung

an Jakob Kämpel und seine allfälligen Rechtsnachfolger (unbekanntem Aufenthaltes).

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird dem Jakob Kämpel und seinen allfälligen Rechtsnachfolgern (unbekanntem Aufenthaltes) hiermit erinnert:

Es habe Josef Kämpel von Kleinsternitz wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Erbschaft im Grundbuche der Herrschaft Klingensfeld sub Rectif.-Nr. 411 vorkommenden Hube zu Kleinsternitz, Steuergemeinde Swur, sub praes. 26. Jänner 1878, Z. 2160, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

5. Juni 1878,

vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 der Gerichtsordnung angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Josef Berger von St. Margarethen als Kurator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden würde.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 28. März 1878.

Aufforderung

an Anna Bradač, resp. deren Verlassmasse und deren allfällige Erben (unbekanntem Aufenthaltes).

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld hat Theresia Babil von Großdorf (durch Herrn Dr. Koceli) gegen Anna Bradač, resp. deren Verlassmasse und deren allfällige Erben, eine Klage auf Verjährung und Lösungsgestattung rücksichtlich einer auf Urb.-Nr. 23 ad Gut Großdorf einverleibt haftenden Forderung pr. 114 fl. 51 1/2 kr. C. M. eingebracht, worüber die Tagsetzung auf den

20. Mai 1878,

vormittags, hiergerichts angeordnet wurde.

Da dem Gerichte der Aufenthalt der Beklagten nicht bekannt ist, so wurde auf ihre Gefahr und Kosten Franz Nečemer von Großdorf als Kurator bestellt.

Beklagte haben daher an dem vorerwähnten Tage entweder selbst zu erscheinen oder einen Bevollmächtigten namhaft zu machen, oder ihre Behelfe dem aufgestellten Kurator mitzutheilen.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 20sten Dezember 1877.

Erinnerung

an die unbekanntem Rechtsnachfolger des Johann Kolail von Belkiverh.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird den unbekanntem Rechtsnachfolgern des Johann Kolail von Belkiverh hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Zupan von Belkiverh Hs.-Nr. 18 die Klage wegen Anerkennung des Eigenthums der im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 42, Rectif.-Nr. 16 vorkommenden Bergrealität zu Belkiverh Hs.-Nr. 18 eingebracht.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Franz Brajda von Hom als Kurator ad actum bestellt und die Tagsetzung zur mündlichen Verhandlung auf den

7. Juni 1878,

vormittags um 9 Uhr, angeordnet.

Obige werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Ratschach am 12. März 1878.

Erinnerung

an Lukas Cimperman von Naredi Hs.-Nr. 5 und dessen allfällige Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird dem Lukas Cimperman von Naredi Hs.-Nr. 5 und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Cimperman von Naredi Hs.-Nr. 5 die Klage de praes. 25. April 1878, Z. 2810, auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf die Realität sub tom. XII, fol. 45 ad Auersperg eingebracht, worüber die Tagsetzung auf den

3. Juni 1878,

vormittags um 9 Uhr, angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe

vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Hočvar von Großlaschitz als Kurator ad actum bestellt.

Derselbe wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 25. April 1878.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Gostiša von Kauze die exec. Versteigerung der dem Urban Gut von Neuwelt Hs.-Nr. 67 gehörigen, gerichtlich auf 780 fl. geschätzten Realität sub Rectif.-Nr. 562, 558/1 und Urb.-Nr. 208, 207/1 ad Herrschaft Voitsch wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 18. September 1876, Z. 6376, schuldigen 50 fl. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

5. Juni,

die zweite auf den

5. Juli

und die dritte auf den

7. August 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 30sten Dezember 1877.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Filialkirchenvorstehung St. Johannis in Oberdorf die exec. Versteigerung der dem Blasius Semrov von Oberdorf Hs.-Nr. 78 gehörigen, gerichtlich auf 3633 fl. geschätzten Realität sub Rectif.-Nr. 6 und Urb.-Nr. 2 ad Herrschaft Voitsch wegen schuldigen 241 fl. 50 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

5. Juni,

die zweite auf den

5. Juli

und die dritte auf den

7. August 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 3ten April 1878.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei am 3. Jänner 1878 zu Samling Maria Snój mit Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben, in welcher sie ihre Kinder: Michael Zibert, Maria Zalokar, Marianna Tomšič, Agnes Zalič, Gertraud Knific, Anton Snój, Elisabeth Mali und Franziska Mali zu Erben einsetzte.

Da dem Gerichte der Aufenthaltsort des Michael Zibert (zulezt in Verhpolje, Bezirk Stein) unbekannt ist, wird derselbe aufgefordert, sich

binnen einem Jahre,

von dem unten angefügten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden und die Erberklärung einzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für ihn aufgestellten Kurator Herrn Dr. Jarnik abgehandelt werden würde.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 20. April 1878.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Pfarrkirchenvorstehung U. L. Fr. in Kirchdorf die exec. Versteigerung der der Maria Logar von Oberdorf Hs.-Nr. 73 gehörigen, gerichtlich auf 8470 fl. geschätzten Realität sub Rectif.-Nr. 23, Urb.-Nr. 8 ad Herrschaft Voitsch wegen schuldigen 105 fl. s. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

5. Juni,

die zweite auf den

5. Juli

und die dritte auf den

7. August 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 2ten April 1878.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Salmit jun. von Adelsberg die exec. Versteigerung der dem Josef Penko von Radajnselo gehörigen, gerichtlich auf 3950 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 16 ad Prem pcto. 14 fl. 52 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

1. Juni,

die zweite auf den

2. Juli

und die dritte auf den

2. August l. J.,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Adelsberg am 23. März 1878.

(1984—1) Nr. 1867.
Bekanntmachung.

Dem Franz Babič von Strelowiz (unbekanntem Aufenthalt), rüchlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolger, wurde über die Klage de praes. 11. März 1878, Z. 1867, des Mathias Kolar von Praproth wegen Verjähr- und Erlöschenerklärung der Satzposten pr. 263 fl. 42 kr. f. A. Herr Peter Persche aus Tschernembl als Kurator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagssatzung auf den

12. Juni 1878, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.
K. f. Bezirksgericht Tschernembl am 14. März 1878.

(2104—1) Nr. 2802.
Executive Besitzrechte-Versteigerung.

Vom k. f. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Staré (durch Herrn Dr. Wencinger, Advokat in Krainburg) die exec. Versteigerung der dem Josef Waffel von St. Georgen, unter Vertretung seines Kurators Johann Lauter von Dorn, auf die im Grundbuche noch auf Gregor Stritich vergewährte Raifchenrealität Rectf.-Nr. 278 ad Freudenthal zustehenden, executive gepfändeten und auf 630 fl. geschätzten Besitz- und Genußrechte bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

6. Juni und die zweite auf den 28. Juni 1878, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Besitz- und Genußrechte bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben gegen gleich bare Zahlung hintangegeben werden.
K. f. Bezirksgericht Krainburg am 10. April 1878.

(1835—1) Nr. 2773.
Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. f. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Georg Milane'schen Erben von Zirkniz (durch Herrn Josef Milanc von dort) die exec. Versteigerung der dem Peter Udovč von Rojanec gehörigen, gerichtl. auf 1140 Gulden geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 923 ad Herrschaft Haasberg wegen schuldbigen 65 fl. f. A. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

7. Juni, die zweite auf den 6. Juli und die dritte auf den 9. August 1878, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet, daß die Pfandreallität bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. f. Bezirksgericht Loitsch am 5ten April 1878.

(1832—1) Nr. 2832.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. f. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Gotscha von Kirchdorf die exec. Versteigerung der dem Johann Dzwald von Garstschareuz gehörigen, gerichtl. auf 1890 Gulden geschätzten Realität sub Rectf.-Nr.

121 ad Herrschaft Haasberg wegen schuldbigen 62 fl. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

7. Juni, die zweite auf den 6. Juli und die dritte auf den 9. August 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreallität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. f. Bezirksgericht Loitsch am 6ten April 1878.

(1838—1) Nr. 725.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. f. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. f. Steueramtes Loitsch (nom. des hohen k. f. Aeras) die executive Versteigerung der dem Lorenz Lukan von Gereuth Hs.-Nr. 26 gehörigen, gerichtl. auf 3198 fl. geschätzten Realität sub Grundbuchsfolio 2 ad Kirchengilt Gereuth wegen schuldbigen 78 fl. 26 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

7. Juni, die zweite auf den 6. Juli und die dritte auf den 9. August 1878, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreallität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. f. Bezirksgericht Loitsch am 21sten März 1878.

(2093—1) Nr. 2049.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. f. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Derglin von Danise (durch Herrn Dr. Mosch) die executive Versteigerung der dem Josef Dolenc von Weixelburg gehörigen, gerichtl. auf 450 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadt Weixelburg sub tom. I, folio 124 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

6. Juni, die zweite auf den 11. Juli und die dritte auf den 22. August l. J., jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreallität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. f. Bezirksgericht Sittich am 6ten April 1878.

(2162—1) Nr. 1869.
Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. f. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei zu der mit Bescheid vom 12. Februar 1878, Z. 10,360, auf den 1. Mai 1878 angeordnet gewesenen ersten exec. Feilbietung der dem Johann Saler von Zapotok gehörigen Realität Rectf.-Nr. 207, tom. II., fol. 29 ad Auersperg kein Kaufslustiger erschienen, und es werde nunmehr zu der auf den 1. Juni 1878

angeordneten zweiten exec. Feilbietung dieser Realität mit dem vorigen Anhang geschritten.

K. f. städt.-deleg. Bezirksgericht am 7. Mai 1878.

(2092—1) Nr. 2149.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. f. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Rogel von Rogovila die executive Versteigerung der dem Johann Bollek von Mullaun gehörigen, gerichtl. auf 1430 Gulden geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Sittich (Neugeramt) sub Urb.-Nr. 76 vorkommenden Realität wegen schuldbigen 240 fl. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

6. Juni, die zweite auf den 11. Juli und die dritte auf den 22. August l. J., jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreallität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. f. Bezirksgericht Sittich am 10ten April 1878.

(2067—1) Nr. 3171.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. f. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Zelko von Klein-Mayerhof die exec. Versteigerung der dem Lorenz Saje von Paltische gehörigen, gerichtl. auf 781 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 25 ad Prem peto. 18 fl. 26 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

1. Juni, die zweite auf den 2. Juli und die dritte auf den 2. August l. J., jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreallität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. f. Bezirksgericht Adelsberg am 30sten März 1878.

(1834—1) Nr. 10,571.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. f. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Dolling von Gottschee, Cessionär des Johann Pelc von Reifniz) die exec. Ver-

steigerung der dem Lukas Turšič von Bigaun Hs.-Nr. 31 gehörigen, gerichtl. auf 7458 fl. geschätzten Realität sub Rectf.- und Urb.-Nr. 390 ad Gut Turnlact wegen schuldbigen 126 fl. 3 kr. f. A. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

5. Juni, die zweite auf den 5. Juli und die dritte auf den 7. August 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreallität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. f. Bezirksgericht Loitsch am 21sten März 1878.

(1910—1) Nr. 2834.
Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. f. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Klemenčič von Kirchdorf die exec. Versteigerung der dem Johann Dzwald von Garstschareuz Nr. 7 gehörigen, gerichtl. auf 1890 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 121 ad Herrschaft Haasberg wegen schuldbigen 40 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

5. Juni, die zweite auf den 5. Juli und die dritte auf den 7. August 1878, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreallität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. f. Bezirksgericht Loitsch am 10ten April 1878.

(1816—1) Nr. 2309.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. f. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn J. Watonig von Villach die exec. Versteigerung der dem Paul Jallič von Koflern gehörigen, gerichtl. auf 515 fl. geschätzten, ad Grundbuch der Herrschaft Gottschee sub tom. I, fol. 76 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

6. Juni, die zweite auf den 11. Juli und die dritte auf den 22. August l. J., jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsstufe mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreallität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. f. Bezirksgericht Gottschee am 13ten April 1878.

Karl S. Till,

Buch- und Papierhandlung, Unter der Kranische 2.
Reich sortiertes Lager aller Bureau- u. Comp-
toir-Requisiten, Schreib-, Zeichnungs- und Ma-
ler-Altenfilien, Schreib-, Brief- u. Packpapiere,
Farben, Pinsel, Bleistifte, Stahlfedern, Tinte,
Siegelack, Copir-, Notiz- u. Geschäftsbücher.
Das Neueste in Papierconfection u. Monogram-
men. Annahme von Bestellungen auf Visit-
karten. (1491) 4

Brendini's (1588) 12-6

Theer - Pastillen,

leicht zum Einnehmen und zu verdauen, mit
Erfolg wirkend in allen Fällen, wo der Theer
anempfohlen wird. Wegen ausgezeichnete Be-
schaffenheit sind sie allen ähnlichen Pastillen vor-
zuziehen. Preis einer Schachtel 60 kr. ö. W.
Depot in Laibach bei dem Apotheker

G. Piccoli.

**Kaffeehaus-
Erneuerung.**

Im **Tiroler Kaffeehaus** hinter der
alten Schießstätte, Bergweg, bekommt man den
ganzen Tag **frischen Kaffee, gute Butter,**
frische und dicke Milch, nebst echtem **Ti-
rolerläse.**

Gebrüder Amort,

(2168) 3-3 Bergweg Nr. 4.

Gasthaus „zur Krone“

Burgstallgasse.

Der ergebenst Gefertigte erlaubt sich dem
geehrten Publikum zur Anzeige zu bringen, daß
der Sommergarten

sowie die gut ausgestattete **Regelbahn** daselbst
heute eröffnet wurde.

Nebst den anerkannt guten Weinen wird
von nun an auch **vorzügliches Köstlerbier**
zum Ausschank gebracht.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
H. Thiel.

(2181) 2-2

Rohes Unschlitt
kaufen fortwährend zum möglichst hohen Preise
Carl Pamperl Söhne,
Unschlittschmelzerei, Kerzen- u. Seifenzeugung,
Lager v. Wäandwaaren, Beleuchtungs- u. Fettstoffen,
Klagenfurt.

**Fracht- und Gil-
gutbriefe**
mit Süd- und Rudolfsbahnstempel
stets vorrätzig bei
J. u. Kleinmayr & F. Bamberg
in Laibach.

(2125-2) Nr. 3932.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird
bekannt gemacht, daß der gegen Herrn
Simon Sterle von Haasberg ergangene
Löschungs- und Abtrennungsbescheid vom
26. August 1877, Z. 7992, ob dessen un-
bekanntes Aufenthaltes dem unter einem
als Kurator ad actum bestellten Herrn
Anton Kovšca von Planina zugestellt
worden ist.

K. k. Bezirksgericht Voitsch am 13ten
April 1878.

Man biete dem Glücke die Hand!

375,000 R.-Mark

oder

218,750 Gulden

Hauptgewinn im günstigen Falle bietet die
allerneueste grosse Geldverlosung,
welche von der hohen **Regierung** ge-
nehmigt und garantiert ist.

Die vortheilhafte Einrichtung des neuen
Planes ist derart, dass im Laufe von weni-
gen Monaten durch 7 Verlosungen **49,600**
Gewinne zur sicheren Entscheidung kom-
men, darunter befinden sich Haupttreffer
von eventuell R.-M. **375,000** oder Gulden
218,750 ö. W., speziell aber:

- 1 Gewinn à M. 250,000,
- 1 Gewinn à M. 125,000,
- 1 Gewinn à M. 80,000,
- 1 Gewinn à M. 60,000,
- 1 Gewinn à M. 50,000,
- 2 Gewinne à M. 40,000,
- 1 Gewinn à M. 36,000,
- 3 Gewinne à M. 30,000,
- 1 Gewinn à M. 25,000,
- 5 Gewinne à M. 20,000,
- 6 Gewinne à M. 15,000,
- 1 Gewinn à M. 12,000,
- 23 Gewinne à M. 10,000,
- 4 Gewinne à M. 8000,
- 31 Gewinne à M. 5000,
- 74 Gewinne à M. 4000,
- 200 Gewinne à M. 2400,
- 412 Gewinne à M. 1200,
- 621 Gewinne à M. 500,
- 700 Gewinne à M. 250,
- 28,015 Gewinne à M. 138,
- etc. etc.

Die Gewinnziehungen sind planmässig
amtlich festgestellt.

Zur nächsten ersten Gewinnziehung
dieser grossen, vom Staate garantierten
Geldverlosung kostet

- 1 ganzes Orig.-Los nur M. 6 oder fl. 3 1/2,
- 1 halbes " " " 3 " " 1 3/4,
- 1 viertel " " " 1 1/2 " " 90 kr.

Alle Aufträge werden sofort gegen Ein-
sendung, Postzahlung oder Nachnahme
des Betrages mit der grössten Sorgfalt aus-
geführt, und erhält jedermann von uns die
mit dem Staatswappen versehenen Original-
lose selbst in Hände. (2044) 12-11

Den Bestellungen werden die erforder-
lichen amtlichen Pläne gratis beigelegt, und
nach jeder Ziehung senden wir unseren In-
teressenten unaufgefordert amtliche Listen.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets
prompt unter Staatsgarantie und kann durch
direkte Zusendungen oder auf Verlangen
der Interessenten durch unsere Verbind-
ungen an allen grösseren Plätzen Oester-
reichs veranlasst werden.

Unsere Collecte war stets vom Glücke
begünstigt, und hatte sich dieselbe unter
vielen anderen bedeutenden Gewinnen oft-
mals der ersten Haupttreffer zu erfreuen,
die den betreffenden Interessenten direkt
ausbezahlt wurden.

Voraussichtlich kann bei einem solchen,
auf der **solidesten Basis** gegründeten
Unternehmen überall auf eine sehr rege Be-
theiligung mit Bestimmtheit gerechnet wer-
den, und bitten wir daher, um alle Auf-
träge ausführen zu können, uns die Be-
stellungen baldigst und jedenfalls vor dem

31. Mai d. J.

zukommen zu lassen.

Kaufmann & Simon,
Bank- & Wechselgeschäft in Hamburg,
Ein- und Verkauf aller Arten Staatsobliga-
tionen, Eisenbahnactien und Anleihenlose.

P. S. Wir danken hierdurch für das uns seither
geschenkte Vertrauen, und indem wir bei Be-
ginn der neuen Verlosung zur Theilnahme
einladen, werden wir uns auch fernhin be-
streben, durch stets prompte und reelle Be-
dienung die volle Zufriedenheit unserer ge-
ehrten Interessenten zu erlangen. **D. O.**

Grasmahd-Verpachtung.

Donnerstag den 23. Mai l. J., vormittags um
9 Uhr, wird die Grasmahd der städtischen Wiesen an der
Pattermannsallee unter Tivoli im Vicitationswege verpachtet.
Pachtlustige wollen am obbestimmten Tage auf den Wiesen
an der Pattermannsallee erscheinen. (2193) 2-1
Stadtmagistrat Laibach am 17. Mai 1878.

Grasmahd-Licitation.

Am **27. Mai** wird die Grasmahd der zum Franz Rode'schen Verlasse
gehörigen, in der Gemeinde Tirnau gelegenen, 14 Joch großen Wiese „Mesarica“
für dieses Jahr **stückweise** an den Meistbietenden gegen Barzahlung begeben
werden. (2166) 3-3
Die Licitation an Ort und Stelle beginnt am 27. Mai um 9 Uhr früh.

Pfandamtliche Licitation.

Freitag den 31. Mai werden während der gewöhn-
lichen Amtsstunden in dem hierortigen Pfandamte die im Monate
März 1877

versetzten und seither weder ausgelöst noch umgeschriebenen Pfänder an
den Meistbietenden verkauft.

Pfandamt Laibach den 20. Mai 1878.

Photographische Annonce.

Hotel „Elefant“.

Dem hochgeehrten P. T. Publikum zur gefälligen Wissenschaft, daß mit
14. Mai l. J. der allbekannte und bestens renommirte, tüchtige hiesige Photograph
Negativ-Netoucheur und Colorist für Photographien, Herr **L. Cargnelli,**
welcher als solcher seine als vorzüglich anerkannten Leistungen im photographischen
Atelier Krach an den Tag gelegt hat, als Compagnon in mein Etablissement
(Hotel „Elefant“) eingetreten ist.

Zu der sichersten Anbahnung, das hochgeehrte P. T. Publikum werde
uns mit zahlreichen Aufträgen beehren, empfehlen wir uns demnach, im Besitze
der besten und neuesten Apparate, zur Aufnahme von: **Porträts, Land-
schaften** und von **Gruppen,** Vergrößerungen bis zu Lebensgröße, zu **Re-
productionen Todter** u., überhaupt zur Ausführung aller in dieses Genre
einschlagenden Arbeiten.

Sochachtungsvoll und ergebenst

Josef Saller & L. Cargnelli,

(2154) 3-2

Photographen im Hotel „Elefant“.

Bad Galleneegg,

1 Fahrstunde von der **Station Sagor** entfernt, durch chemische Analyse, mannig-
fache ärztliche Gutachten und unzählige, seit Jahrhunderten erfolgte Heilungen als
äußerst nützlich erwiesene Therme gegen **rheumatische Leiden, Gicht, allerlei**
Hautgeschwüre, Contractionen, verschiedene **Frauenkrankheiten** u. s. w.,
empfehlen wir seit

Anfang Mai eröffnetes Etablissement,

- bestehend in:
- 1.) Grottenbad mit comfortabel eingerichteten Ruheabuben.
 - 2.) Geschlossenes Bassin.
 - 3.) Bannenbäder mit natürlicher oder nach Bedarf erhöhter Wassertemperatur.
 - 4.) Freies Schwimmbassin.
 - 5.) Volksbad.

Alois Praschniker,

(2155a) 3-3

Bade-Inhaber.

Bad Stein in Krain,

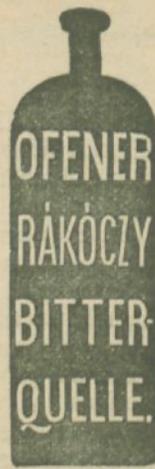
am Fusse der Steiner Alpen gelegenes Bade-Etablissement, mit
kalten und warmen Wannenbädern und einem grossen
Schwimmbassin, 2 Fahrstunden von der Station Laibach
entfernt, Telegrafstation, täglich zweimalige Postverbindung
mit Laibach, (2155b) 3-3

eröffnet am 20. Mai

die diesjährige Badesaison. Bade-Arzt: **Dr. Vaupotič.**

A. und F. Praschniker & J. Kecel.

Bade-Inhaber.



**OFNER RÁKÓCZY BITTER-
WASSER**

wurde ausgezeichnet durch Se. Majestät den Kaiser von Oesterreich,
König von Ungarn.

Von der königl. ung. Landesakademie als an wirklich heilkräf-
tigen Salzen das gehaltreichste und wirksamste aller bisher bekannten
Bitterwässer der Welt anerkannt, und wird dasselbe laut Gutachten
der ersten medizinischen Autoritäten des In- und Auslandes mit
größtem Erfolge angewendet: bei **Unterleibskrankheiten,** entstanden
durch Leber- und Milzanschoppungen und Störung des Pfortader-
systems, Hämorrhoidalalleiden und Gelbsucht, bei durch **Blutandrang**
entstehenden Leiden, bei Fieber, Gicht, chronischen **Santausschlägen** u.,
bei leichten Graden der **Strophulösen Krankheiten,** bei durch habi-
tuelle **Stuhlverhaltung** entstehenden weiblichen Geschlechtskrankheiten.

Zu haben in fast allen Apotheken und Brunnenhandlungen.
Depots bei den Herren: **Peter Lassnik, M. Kastner,**
Jakob Schober, Pohl & Supan, H. L. Wenzel und Apotheker
Gabriel Piccoli, Apotheke „zum Engel.“

Eigenthümer Gebrüder Joser, Budapest.

Niederlagen werden überall errichtet.

(1628) 10-7